

Geprägt von drei wichtigen Ereignissen



Bild: Toni Pfiffner

Von Hansruedi Andreoli, kantonaler Hegepräsident

Das Hegejahr 2014 war geprägt durch drei Ereignisse: die Durchführung von Notmassnahmen im Oberengadin und im Rheinwald/Avers im Januar/Februar, die kantonsweite Aktion «Rehkitzrettung» und die Kampagne «Wild braucht Ruhe – keine Fütterung». In administrativer Hinsicht wurden die erbrachten Hegestunden in allen Bezirken erfasst.

Aktion «Rehkitzrettung»

Diese Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Hegeorganisation, dem Amt für Jagd und Fischerei und dem Bündner Bauernverband aufgegleist. Der einmalige finanzielle Aufwand betrug knapp 13000 Franken (Druck der Flyer 1200 Franken, Anschaffung von 500 Blinklampen 8500 Franken, Einlage des Flyers im «Bündner Bauer» 2000 Franken).

Gemäss Rückmeldungen aus den Hegebezirken wurden für diese Aktion im Frühsommer 2014 insgesamt rund 900 Hegestunden vor Ort durch die Jägerschaft, freiwillige Helfer und zum Teil durch die Wildhüt geleistet. Viele der Landwirte haben diese Aktion unterstützt, aber es muss auch gesagt werden, dass bei einigen die Einsicht für diese Aktion noch fehlt. Diese Aktion wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

Alle aktiven Heger dürfen zu Recht stolz sein

Die Hegebezirke respektive Sektionen erhielten Ende 2013 den Auftrag, im Folgejahr die geleisteten Hegestunden nach den gegebenen Massnahmebereichen mittels einer Tabelle zu erfassen. Mitberücksichtigt wurden dabei auch die obligatorischen Kandidatenstunden, ohne diese jedoch separat auszuweisen. 64 von 74 Sektionen (86,5 Prozent) nahmen an der Erfassung teil respektive machten Ende Jahr eine entsprechende Rückmeldung. Von diesen 64 Sektionen wurden insgesamt 23600 Stunden zugunsten von Flora und Fauna erbracht für: Sicherung, Beruhigung, Pflege, Gestaltung und Unterhalt wichtiger Lebensräume 9663 Stunden, Pflege von Waldrändern/Hecken respektive Brut- und Äsungsgehölen 6485 Stunden, Bewirtschaftung brachliegender Wiesen, Schaffung

von natürlichen Äsungsflächen 5932 Stunden, Bereitstellen von Futtermitteln aus Pt. 3 (Erstellen von Tristen, Transporte) 528 Stunden, Bau und Unterhalt von Futterstellen (gemäss Notkonzept) 959 Stunden. Würde man die erwähnte Gesamtstundenzahl auf 100 Prozent hochrechnen, käme man auf gut 27000 Stunden! Alle aktiven Heger dürfen zu Recht stolz auf die erbrachten Hegeleistungen sein. Es mag Naturschutzorganisationen geben, welche jährlich zwar ein grösseres Budget als unsere Hegeorganisation (rund 180000 Franken) für die Anliegen und zum Schutz der Natur einsetzen können, aber nach meiner Einschätzung gibt es keine Naturschutzorganisation, deren Mitglieder einen Beitrag in diesem Umfang leisten. Einziger Wermutstropfen ist, dass sich in manchen Sektionen bezogen auf die Mitgliederzahl die Hegearbeit auf wenige Hände verteilt. Es wäre wünschenswert und für die alljährlich aktiven Heger motivierend, wenn sich noch mehr Jäger dazu entschliessen könnten, auch aktiv an der Hege teilzunehmen im Sinne von: Ohne Hege keine Jagd – keine Jagd ohne Hege.

Hegeabrechnung 2014 – KaHeKo (Tätigkeiten/Personelles)

Die vom Amt bereinigte Gesamtabrechnung weist zugunsten der Sektionen einen Betrag von 151 582 Franken aus. Vom Amt direkt beglichen wurden die Kosten für die Aktion «Rehkitzrettung» sowie für die Tafeln der Wildruhezonen in Arosa, Trans/Scheid und Vaz/Obervaz im Rahmen von 20 932 Franken. Weitere 25 700 Franken konnten von den Sektionen über andere Ämter bzw. Organisationen abgerechnet werden (ANU, AWN, ALG, Gemeinden, BIGRA). Das Total der ausgeführten beitragsberechtigten Hegemassnahmen beträgt somit 198 214 Franken. Es darf auch erwähnt werden, dass noch einiges an Hegearbeiten durchgeführt wurde, für die keine Gelder in Anspruch genommen werden können.

Die Angelegenheiten der KaHeKo konnten anlässlich von drei Vorstandssitzungen, zwei KaHeKo-Versammlungen und drei Sitzungen mit dem AJF und einem Teil des Vorstandes erledigt werden. Auf Ende 2014 demissionierten folgende Bezirkshegepräsidenten: Noldi Tiri, Hegebezirk III, und Andrea Clalüna, Hegebezirk VIII.1. Ein grosses Heger-Dankeschön im Namen der KaHeKo an die beiden für ihren Einsatz während der ver-

gangenen Jahre! Ihren Nachfolgern Markus Hänni und Fabio Ruinelli wünsche ich viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe. Dies gilt auch für Markus Risch, der sich erfreulicherweise bereit erklärt hat, das seit einem Jahr vakante Amt im Hegebezirk XII zu übernehmen. Ein ganz spezieller Hegerdank gebührt an dieser Stelle Andri Wäger, welcher trotz seiner Demission auf Ende 2013 die administrative Arbeit im genannten Bezirk weiterführt.

Tätigkeiten des Präsidenten – Hegeauszeichnungen

Im Hegejahr 2014 nahm ich an folgenden Sitzungen teil: Zentralvorstand (16), erweiterter Zentralvorstand (4), Vorstand KoAWJ (1), AJF (3), Jagdkommission (2). Des Weiteren war ich Gast an zwei Bezirksversammlungen, besuchte den Infoabend für Kandidaten in Celerina, hielt am Aus- und Weiterbildungstag ein Referat über «Hege zugunsten des Rehwilds» und hielt anlässlich des Jubiläums der Sektion Bergün einen Vortrag zur «Hege in Graubünden».

Anlässlich der DV in Davos durften folgende Hegekameraden die Auszeichnung entgegennehmen: Toni Cavelti, ehem. Vorstandsmitglied KaHeKo, Hubert Tomaschett, ehe-

maliger Bezirkshegepräsident I, Othmar Capeder, ehem. Bezirkshegepräsident VI, Fadri Guler, ehem. Bezirkshegepräsident VII, Andri Wäger, ehem. Bezirkshegepräsident XII, sowie Valentin Caviezel und Bruno Spadin von der Sektion Miribi.

Öffentlichkeitsarbeit – Tue Gutes und berichte darüber

Von Teilen der nicht jagenden Bevölkerung wird das Tun der Jägerschaft oft aufs Beutemachen – sprich Töten – reduziert. Durch entsprechende Informations- und Aufklärungsarbeit, z. B. in den lokalen Medien, haben wir die Möglichkeit zu zeigen, dass dem nicht so ist! In diesem Sinne wünsche ich allen Jägern und Hegern ein erfolgreiches Hegejahr 2015.

Für die gute und zielführende Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Hegeobmännern und ihren aktiven Helfern, den Kameraden der KaHeKo und des Vorstandes, den Kameraden des Zentralvorstandes, Hannes Jenny, Daniel Bundi und Gieri Derungs vom AJF. Ein spezieller Dank geht diesmal an unseren Webmaster Peter Nold, der mit viel Geduld und Sachverstand unsere Anliegen auf der Hege-seite unserer Homepage prompt und zuverlässig umsetzt.



Bild: Claudio Gotsch